



Verein
Offene Soziale Arbeit
Winterthur



Jahresbericht 2023

Inhalt

- 3 Vorwort**
- 4 Neue Geschäftsleitung**
- 5 Treffpunkt Vogelsang & Lernstube Winterthur**
 - Team
 - Jahresrückblick
 - Statistik
- 10 Subita**
 - Team
 - Jahresrückblick
 - Statistik
- 13 Mojawi**
 - Team
 - Jahresrückblick
 - Aufsuchende Jugendarbeit
 - Jugendtreff KuBa21
 - Steig
 - Sennhof
 - Skatepark in Oberwinterthur
 - Kunstprojekt Hegistrasse
- 22 Jugendinfo**
 - Team
 - Jahresrückblick
 - Fancast
 - Kulturstifter
 - E-Space
- 26 Finanzen**
 - Bilanz VOSW
 - Erfolgsrechnung VOSW
 - Erfolgsrechnung Treffpunkt Vogelsang
 - Erfolgsrechnung Lernstube Winterthur
 - Erfolgsrechnung Subita
 - Erfolgsrechnung Mojawi
 - Erfolgsrechnung Jugendarbeit Oberwinterthur
 - Erfolgsrechnung Jugendinfo
 - Revisionsbericht
- 35 Dank**

Herausgeber
Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur
Untere Vogelsangstrasse 2
8400 Winterthur
+41 76 720 56 88
info@vosw.ch

Vorstand

Andrea Nemes
Bereich Rechtliches, Rechtsanwältin

Andreas Ormos
Bereich Finanzen, Controller MAS

Doris Oberli
Ansprechpartnerin für den Treffpunkt
Vogelsang, Sozialarbeiterin FH/BSc

Thomi Gschwind
Ansprechpartner für die Jugendinfo,
Stadtparlamentarier Stadt Winterthur

Redaktion
Mojawi
Jugendinfo
Subita
Treffpunkt Vogelsang
Lernstube Winterthur

Gestaltung
resortstudio.ch

Umschlag
Kunstprojekt Hegi,
Winterthur
Projektverantwortlicher:
Gregor Frei

Fotos
Subita, Jugendinfo,
Treffpunkt Vogelsang
und Lernstube:
Hills Productions
hills-productions.com

Vorwort

Sehr geehrte Leserin*, sehr geehrter Leser*,

Wir möchten Ihnen hier einen Einblick in die grossen Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres geben. Das Jahr 2023 war für den Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur ein stürmisches und arbeitsintensives Jahr mit tollen Ergebnissen.

Bereits im Winter 2023 gab es für den VOSW-Vorstand das erste Unwetter: Der damalige VOSW-Präsident Reto Weber sowie Bea Helbling und Andrea Kromer gaben praktisch zeitgleich ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Die drei haben unseren Verein über Jahre mit grossem Engagement und Herzblut geprägt. Sie waren alle drei entscheidend und wichtig, als es darum ging, die heutigen VOSW-Strukturen zu schaffen. Andrea, Bea und Reto gebührt an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön für ihr unermüdliches und freiwilliges Engagement. Danke!

Dass nicht immer alle «guten» Dinge drei sind, wurde dem VOSW im Frühling 2023 bewusst: Geschäftsleiter Rafael Freuler informierte den verbliebenen Vorstand darüber, dass er den VOSW per Ende September verlassen wird. Die Stadt am Rheinknie, Rafaels Heimat, hat ihn gerufen. Rafael hat unseren Verein in den zwei Jahren als Geschäftsleiter und Kapitän souverän in seine neue Struktur manövriert und den Vorstand entscheidend entlastet. Wir wünschen Rafael in Basel beruflich sowie persönlich nur das Beste und sagen «Danke, lieber Rafael!».

Trotz dieser gewichtigen Abgänge war das «physisch» grösste Thema im Jahr 2023 wohl der Umbau des Treffpunkts Vogelsang. Wände wurden abgebrochen, Böden ergänzt und geschliffen, neue Stromleitungen verlegt und vieles, vieles mehr. Viola Klemenz, eigentlich bekannt als Leiterin unseres Treffpunkts, zeigte dabei Bauleitungsfähigkeiten der Extraklasse. Ihr gebührt an dieser Stelle ebenfalls ein grosses Dankeschön. Danke!

Mit der Eröffnung unserer «Lernstube» – aus sozialer Perspektive ein absolutes Flaggschiff – Anfang September 2023 durften wir dann auch Monika Da Pra als Leiterin der Lernstube in unserem Team begrüssen. Monika und Viola leiten in enger Zusammenarbeit die beiden Angebote im Haus an der Vogelsangstrasse. Unterstützt werden die beiden von unserer Neo-Geschäftsleiterin Claudia Mwamba. Claudia hat Anfang November das Steuer des VOSW übernommen. Claudia, Monika und Viola stellen sich auf der nächsten Seite selbst vor. Es sei hier gesagt: Herzlich willkommen, Claudia. Herzlich willkommen, Monika. Wir sind froh, dass ihr da seid.

Natürlich waren auch unsere Teams von Subita, Mojawi und Jugendinfo im letzten Jahr einmal mehr auf wilder Fahrt. Das Kunstprojekt Hegistrasse soll an dieser Stelle hervorgehoben werden: Das garantiert längste Graffiti von Winterthur. Vielleicht sogar von der ganzen Schweiz?

An dieser Stelle möchten wir generell allen Mitarbeitenden herzlich für ihr Engagement danken. Ohne euren Einsatz wäre unser VOSW-Schiff längst gesunken. Danke!

Wir sind zuversichtlich, dass wir auch im kommenden Jahr Wind und Wetter standhalten und gemeinsam mit der Stadt Winterthur sowie vielen anderen Protagonist:innen weiterhin einen positiven Beitrag für die Jugendlichen und die Gemeinschaft in Winterthur leisten können.

Mit freundlichen Grüssen

Der VOSW-Vorstand

Neue Geschäftsleitung

Ich bin Claudia Mwamba, neue Geschäftsleiterin des Vereins Offene Soziale Arbeit Winterthur. Am 01. November 2023 wurde ich sehr herzlich vom Leitungsteam des Treffpunkts Vogelsang und der Lernstube Winterthur empfangen und durfte meine Arbeit im Büro am selben Standort aufnehmen. Ausgebildet bin ich als Sozialwissenschaftlerin MSSc an der Universität Zürich mit dem Schwerpunkt Ethnologie und den Nebenfächern Gender Studies und Publizistik. Seit 12 Jahren bin ich beruflich in der Sozialen Arbeit tätig und habe in den Bereichen der offenen Jugendarbeit, der Migrationsarbeit und der Arbeitsintegration gearbeitet. Ich durfte sowohl in der direkten Beratungs- und Betreuungsarbeit wertvolle Erfahrungen sammeln als auch in Leitungspositionen der Stiftung Tosam.

In der Arbeit als Geschäftsleiterin beim VOSW kann ich meine fachlichen und persönlichen Kompetenzen kombiniert und zielgerichtet einbringen. Es ist eine sehr spannende und abwechslungsreiche Arbeit, an der ich unter anderem die Zusammenarbeit mit den hoch motivierten und engagierten Teams sehr schätze. In dieser Rolle kann ich weiterhin einen wertvollen und notwendigen Beitrag für mehr Chancengleichheit, Inklusion und Antidiskriminierung leisten – Anliegen, die mir persönlich wie auch beruflich sehr am Herzen liegen.

Der VOSW sieht sich aber auch grösseren Herausforderungen gegenüber, die im neuen Jahr Schwerpunkte meiner Tätigkeit sein werden. Zum einen befinden wir uns mitten im OJA- Strukturprozess, dessen Ziel es ist die verschiedenen Angebote der offenen Jugendarbeit der Stadt Winterthur in einer Dachorganisation zu bündeln und damit nachhaltig zu stärken. Zum anderen steht der VOSW auch vor finanziellen Herausforderungen, die es notwendig machen mehr Finanzmittel zu generieren, um unsere niederschweligen sozialen Angebote weiterhin professionell zu führen und weiterzuentwickeln. Daher sind wir im Jahr 2024 umso mehr auf die Unterstützung von Stiftungen, Organisationen und Institutionen angewiesen, die unser Engagement für das gesellschaftliche Zusammenleben der Stadt Winterthur teilen.

Ich blicke optimistisch in die Zukunft und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit meinen Arbeitskolleg:innen und allen anderen Personen der verschiedenen externen Stellen.



Claudia Mwamba
Geschäftsleiterin VOSW



Treffpunkt Vogelsang und Lernstube Winterthur

Eine grosse Veränderung für den VOSW im Jahr 2023 war der Umbau des Treffpunkts Vogelsang und die damit verbundene Integration des kantonalen Projekts der Lernstuben in die neu renovierten Räumlichkeiten an der Unteren Vogelsangstrasse 2. Im September 2023 wurde die Lernstube Winterthur eröffnet und der VOSW darf ein weiteres wertvolles Angebot der niederschwelligen Sozialen Arbeit in der Funktion als Trägerschaft übernehmen.

Was genau ist eine Lernstube?

Rund 15 Prozent der Schweizer Bevölkerung haben mangelnde Grundkompetenzen. Das bedeutet, es fällt ihnen schwer, sich mündlich in einer Landessprache auszudrücken, sie können nicht gut genug lesen, schreiben oder rechnen oder sie haben Mühe digitale Geräte zu verwenden. 15 Prozent der Bevölkerung – das klingt eigentlich nach nicht so viel. Aber auf den Kanton Zürich heruntergebrochen sind das rund 140'000 Personen, welche davon betroffen sind. Allein in der Stadt Winterthur leben rund 11'000 Personen, welche nicht über die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die sie im Alltag und für ihre Arbeit benötigen. Und dies, obwohl rund zwei Drittel von ihnen die obligatorische Schulzeit in der Schweiz absolviert haben.

Somit können alltägliche Handlungen eine Herausforderung darstellen – beispielsweise auf dem Smartphone die nächste Zugverbindung zu finden, Preisrabatte auszurechnen oder einen Elternbrief zu lesen und zu verstehen. Diese Personen arbeiten meistens im Niedriglohnsektor – wenn überhaupt – und haben aus verschiedenen Gründen kaum Zugang zu Weiterbildung. Und genau hier setzt die Lernstube an: mit einem niederschwelligen und kostenlosen Angebot für die Zielgruppe Erwachsene mit deutscher Muttersprache, welche in der Schweiz die Volksschule absolviert haben oder langjährig in der Schweiz ansässige Migrant:innen mit mündlichen Deutschkenntnissen ab Niveau A2.

Ziel des Projekts Lernstuben ist das Bereitstellen einer zeitgemässen Lernstruktur, um Mängel in den Grundkompetenzen zu beheben. Somit werden bildungsferne Erwachsene dazu befähigt Voraussetzungen für das lebenslange Lernen zu erwerben oder wiederzuerlangen. Eine Lernstube ist also eine regional gut verankerte Lernumgebung mit niedriger Hemmschwelle, die eine Kultur des Lernens fördert und die Lust am Lernen weckt.





Das neue Leitungsteam Treffpunkt Vogelsang und Lernstube Winterthur



Viola Klemenz (links) und
Monika Da Pra (rechts)

Seit September 2022 bin ich, Viola Klemenz, als Leitung Agogik / Koordination im Treffpunkt Vogelsang tätig. Als diplomierte Arbeitsagogin habe ich meinen Master in der Arbeitsintegration 2022 an der HSLU und ZHAW IAP absolviert. Ich bringe Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen und Orten mit: aus der Privatwirtschaft, bei der Brühlgut Stiftung Winterthur, bei der Stadt Winterthur sowie bei Impulsis in Zürich. Im Treffpunkt Vogelsang kann ich all mein Wissen und meine Kompetenzen vielseitig einbringen, was es für mich zu einer abwechslungsreichen und spannenden Tätigkeit macht.

Seit Juli 2023 bin ich, Monika Da Pra, als Leitung Lernstube Winterthur im Einsatz. Seit knapp sieben Jahren engagiere ich mich im Bereich der Arbeitsintegration auf dem Platz Winterthur. Sei es als Geschäftsstellenleiterin von myblueplanet, als Job Coach / Kursleiterin bei ECAP, während Engagements als diplomierte Ausbilderin und aktuell natürlich als Leiterin der Lernstube. Nach meinem humanistischen Menschenbild stehen die Interessen, Werte und die Würde jedes einzelnen Menschen im Zentrum.

Zusammenarbeit Treffpunkt Vogelsang und Lernstube Winterthur

Im Juli 2023 ist Monika Da Pra als Leitung Lernstube beim VOSW eingestiegen. Die Planung des Umbaus im Treffpunkt Vogelsang war bereits in vollem Gange und die Terminierung der Lernstubeneröffnung wurde finalisiert. Nach dem Umbau bezogen wir gemeinsam das frisch renovierte Büro im Treffpunkt Vogelsang. Die enge Zusammenarbeit erleichterte uns die Organisation der Zusammenführung des Treffpunkts Vogelsangs und der Lernstube. Als gegenseitig Stellvertretende war es uns wichtig, dass wir uns zuerst einen Einblick in unsere jeweiligen Tätigkeiten verschafften. Wir merkten schnell, dass wir uns fachlich und menschlich optimal ergänzen und profitieren somit nachhaltig voneinander.

Viele Gäste des Treffpunkts Vogelsang und auch das Betriebsteam (Teilnehmende des Arbeitsintegrationsprogramms) des Treffpunkts profitieren vom Angebot der Lernstube und können gezielt ihr Wissen im Bereich der Grundkompetenzen aufarbeiten. Dies zeigt sich auch an der Anzahl der Besuchenden und den Beratungen in den jeweiligen Angeboten. Somit ist die Zusammenführung des Treffpunktes mit der Lernstube ein voller Erfolg. Es bestehen wertvolle Synergien, wodurch wir noch mehr Menschen erreichen und unterstützen können.



Neustrukturierung Betriebsteam und Arbeitsintegrationsprogramm Treffpunkt Vogelsang

Nach unserem grossen Umbau im Treffpunkt im September 2023 setzten wir unseren Fokus, nebst der neu eröffneten Lernstube, auf unser Betriebsteam, deren Teilnehmenden sich im Arbeitsintegrationsprogramm befinden. Wir überarbeiteten und erneuerten die verschiedenen Abläufe im Treffpunkt. Wir stellten unsere PCs und Laptops auf Windows um. Zusätzlich wurde ein Mitarbeiterreglement erstellt. Wir überprüften unter anderem Pausenregelungen, Putzpläne und die Tätigkeiten unserer Freiwilligenmitarbeitenden.

Friedrich Zeller aus dem Betriebsteam verliess den Treffpunkt, da er eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt fand. Natürlich freut uns dies sehr für ihn – jedoch hinterliess er auch eine Lücke im Team. Im Oktober 2023 durften wir dann zwei neue Teilnehmende in unserem Betriebsteam begrüssen.

Die neu gestalteten Räumlichkeiten und die integrierte Lernstube zeigten auch bei den Gästen im Treffpunkt Wirkung. Die Besucher:innenzahl im Treffpunkt stieg etwa auf das Doppelte an. Wichtiger denn je waren nun klare Abläufe und regelmässiges Coaching im Betriebsteam, damit trotz erhöhter Besucher:innenzahl eine gute Atmosphäre aufrecht erhalten wird und die Besuchenden ihren Anliegen entsprechend bedient und beraten werden können.

Die neuen Strukturen wurden gut umgesetzt und unser neu zusammengestelltes Betriebsteam bildete sich zu einem einheitlichen, gegenseitig unterstützenden Team.



Team

Von links nach rechts:
Muhamet Sejdija
Viola Klemenz
Erika Stillhart
Virginia-Carina Hauptlin
Jessica Brühlmann



Jahresrückblick

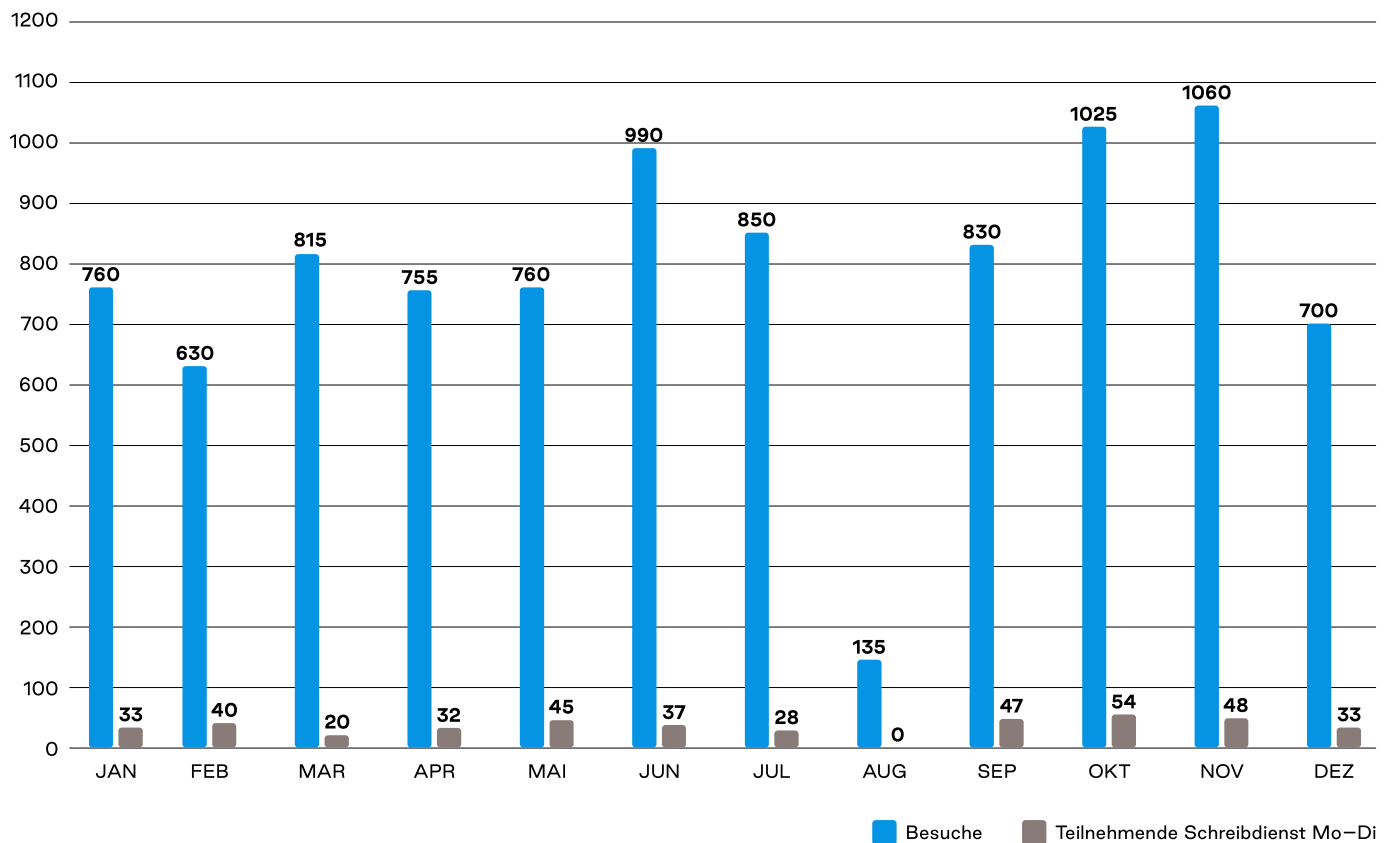
Januar	• Start ins neue Jahr – erste Sitzungen für das Projekt Lernstube
Februar	• Beginn mit der Planung des grossen Umbaus im Treffpunkt
März	• Bildung neuer Strukturen im Betriebsteam Vogelsang
April	• Definitive Entscheidung, dass die kantonale Lernstube dem Treffpunkt Vogelsang angegliedert wird
Mai	• Abschlussplanung des Umbaus
Juni	• Teamausflug – Schiffsfahrt auf dem Zürichsee
Juli	• Arbeitsbeginn von Monika Da Pra als Leitung der Lernstube
August	• Umsetzung des Umbaus – Treffpunkt für drei Wochen geschlossen
September	• Eröffnung Lernstube
Oktober	• Organisation und Durchführung «Tag zur Überwindung der Armut»
November	• Abschluss der gesamten Neueinrichtung im Treffpunkt
Dezember	• Gemeinsames Weihnachts-Raclette (Lernstuben-Team, Betriebsteam und Freiwillige Treffpunkt Vogelsang)





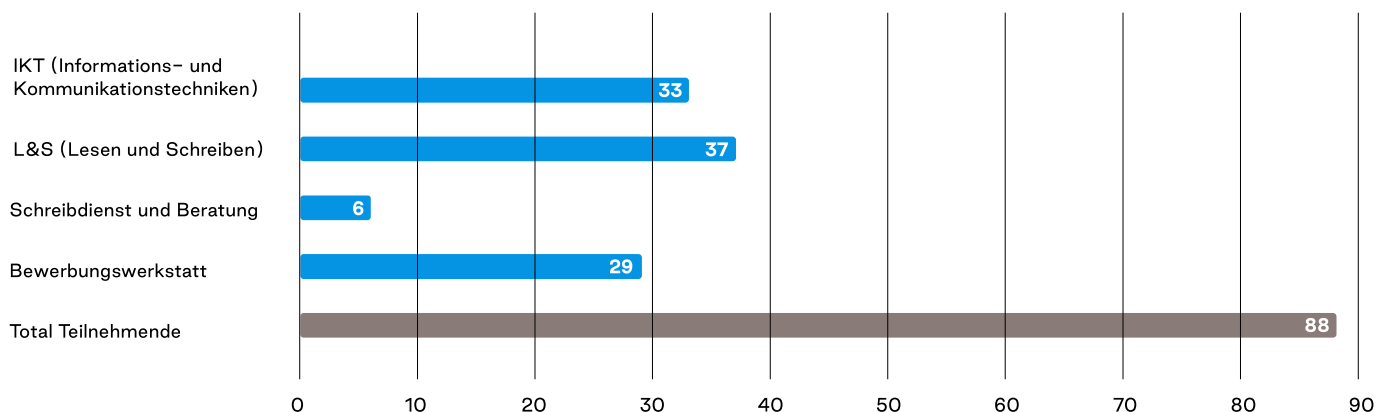
Statistik

Treffpunkt Vogelsang Besuche und Teilnahmen 2023



Lernstube Winterthur Teilnahmen pro Angebot 2023

Zeitraum: September – Dezember 23



Subita «in progress»

Die einzige Statik im Leben scheint die Veränderung zu sein. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2019 sehen wir uns mit einer stetigen Abfolge neuer Herausforderungen konfrontiert. Neben personellen Veränderungen bis hin zur Neu-besetzung der Geschäftsleitung, ist das SUBITA-Kernteam nun endlich vollständig. Die neuen Möglichkeiten, die sich dadurch für unser Klientel sowie für unsere interne Ausrichtung ergeben, erweisen sich bereits jetzt als vielversprechend. Wir haben uns damit beschäftigt, in welchen Bereichen SUBITA den Bedürfnissen der Einwohner:innen von Winterthur noch besser gerecht werden kann. Ein neues Projekt, das daraus entstanden ist, befasst sich mit der Beratung von sozialen Einrichtungen mit niedrigschwelligen Angeboten im Umgang mit sozial auffälligen Kunden:innen. Dieses Angebot stärkt nicht nur die entsprechenden Dienste, sondern dient auch dazu den betroffenen Personen Unterstützung zukommen zu lassen. Auf diese Weise können wir Eskalationen verhindern und Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen bevor sie mit Hausverboten von der sozialen Teilhabe ausgeschlossen werden oder sich ihre Krise weiter verschlimmert.

Team

Von links nach rechts:

Martin Hartmann

Alexandra Kraft

Tanja Müller





Neu im Team

Mein Name ist Alexandra Kraft und seit November 2023 arbeite ich als Sozialarbeiterin bei SUBITA. Ich stamme aus der Romandie und bin im Alter von 18 Jahren für meine Ausbildung an die Theaterschule nach Zürich gezogen. Im Jahr 2015 habe ich meinen Abschluss an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) gemacht und daraufhin mehrere Jahre als Theaterschaffende und Klassenlehrperson gearbeitet. Seit 2019 war ich ausschliesslich als Auftrittskompetenz-Coach und Theaterpädagogin in verschiedenen Stiftungen und Schulen tätig. Dabei habe ich unter anderem Arbeitssuchende im Bereich Bewerbung in Auftrittskompetenzen gecoacht.

Ich hatte schon lange den Wunsch in den Bereich der Sozialarbeit einzusteigen und bin dankbar den VOSW gefunden zu haben. Nun sind bereits einige Monate vergangen seit ich Teil von SUBITA bin und jeder Tag ist anders: Von der Unterstützung bei Bewerbungen und Wohnungssuche bis zur Begleitung bei IV-Abklärungen, von der Beantragung fehlender Kinderzulagen bis zur Bewilligung finanzieller Unterstützung, von der Eintreibung ausstehender Löhne bis zur Pflege der Webseite, von Fragen zur Sozialversicherung bis zur Nothilfe. Es bleibt intensiv und abwechslungsreich!

An dieser Stelle möchte ich Martin Hartmann für seine tolle Unterstützung und die gute Einführung danken. Ich profitiere täglich von seiner langjährigen Erfahrung und seinem Wissen.

Zwei Fälle aus unserem Beratungsalltag im Bereich finanzielle Unterstützung

Eine Reise nach Erbil für einen neuen Pass ermöglichen

Im Herbst 2023 bat eine Familie, die seit vielen Jahren in Winterthur lebt, irakische Wurzeln hat und auf Sozialhilfe angewiesen ist, um unsere Unterstützung. Die Ehefrau benötigte finanzielle Unterstützung für ihren Flug nach Irak, um ihren ablaufenden Pass zu erneuern. Obwohl die anderen Familienmitglieder die Schweizer Nationalität besitzen, ist die Mutter auf einen gültigen irakischen Pass angewiesen, da sie nur eine Aufenthaltsbewilligung B hat. Unsere Treffen mit dem Ehepaar fanden jeweils im Treffpunkt Vogelsang statt, da der Ehemann körperlich beeinträchtigt ist.

Eine Anfrage bei der irakischen Botschaft in Bern ergab, dass Passerneuerungen in der Schweiz kaum möglich sind und nur im Irak durchgeführt werden können. Dies bedeutet lange Wartezeiten von mindestens einem Jahr in Bern, weshalb die Familie nach Erbil reisen musste, um die Passerneuerung selbst zu organisieren. Da die Ehefrau weder Deutsch noch Englisch spricht, war die Unterstützung ihres Ehemannes erforderlich. Aufgrund der Beeinträchtigung des Mannes war es wiederum unmöglich, dass er allein zu Hause mit den Kindern bleibt, während seine Frau in den Irak reist. Daher musste die gesamte Familie gemeinsam reisen, da sie aufeinander angewiesen waren. Durch unsere Unterstützung konnte eine finanzielle Lösung gefunden werden.

Einer kleinen Familie Stabilität im Leben geben

Im Verlauf dieses Jahres haben wir uns intensiv um eine alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern gekümmert. Trotz regelmässigem Einkommen befand sie sich in einer finanziell prekären Situation, die sie an das Existenzminimum brachte. Unsere Bemühungen galten vor allem der Sicherstellung ihres Wohnraums sowie der Durchsetzung ihrer Rechte gegenüber dem Arbeitgeber.

Die alleinerziehende Mutter konnte dank unserer Unterstützung in ihrer Wohnung bleiben, wodurch eine gewisse Stabilität in ihrem Lebensumfeld gewährleistet werden konnte. Des Weiteren haben wir erfolgreich die nicht gezahlten Kinderzulagen beim Arbeitgeber eingefordert. Durch diesen Schritt wurde sichergestellt, dass sie nicht auf Sozialhilfe angewiesen ist und somit eine finanzielle Entlastung erfährt.

Die Begleitung dieser Familie war eine wichtige Massnahme, um akute finanzielle Notlagen zu mildern und langfristige Lösungen für eine stabile Lebenssituation zu schaffen.



Jahresrückblick

Schwerpunkte im Berichtsjahr: Arbeitssuche im niederschweligen Bereich, Krisenbewältigung und Wohnungssuche.

**Januar
bis März**

- Da wir keinen kalten Winter verzeichnen, fällt die Not zum Glück etwas geringer aus.

**April
bis Juni**

- Arbeits- und Wohnungssuche sowie psychosoziale Themen bilden dieses Jahr die Schwerpunkte unserer Arbeit.

**Juli bis
September**

- Die Neubesetzung in unserem Treffpunkt bringt frischen Wind und animiert unsere Besuchenden. Eine gewisse Szenenbildung im Stadtpark macht sich in den Abendstunden bemerkbar, was dazu führt, dass wir unsere aufsuchende Arbeit in den Abendstunden intensivieren.

**Oktober bis
Dezember**

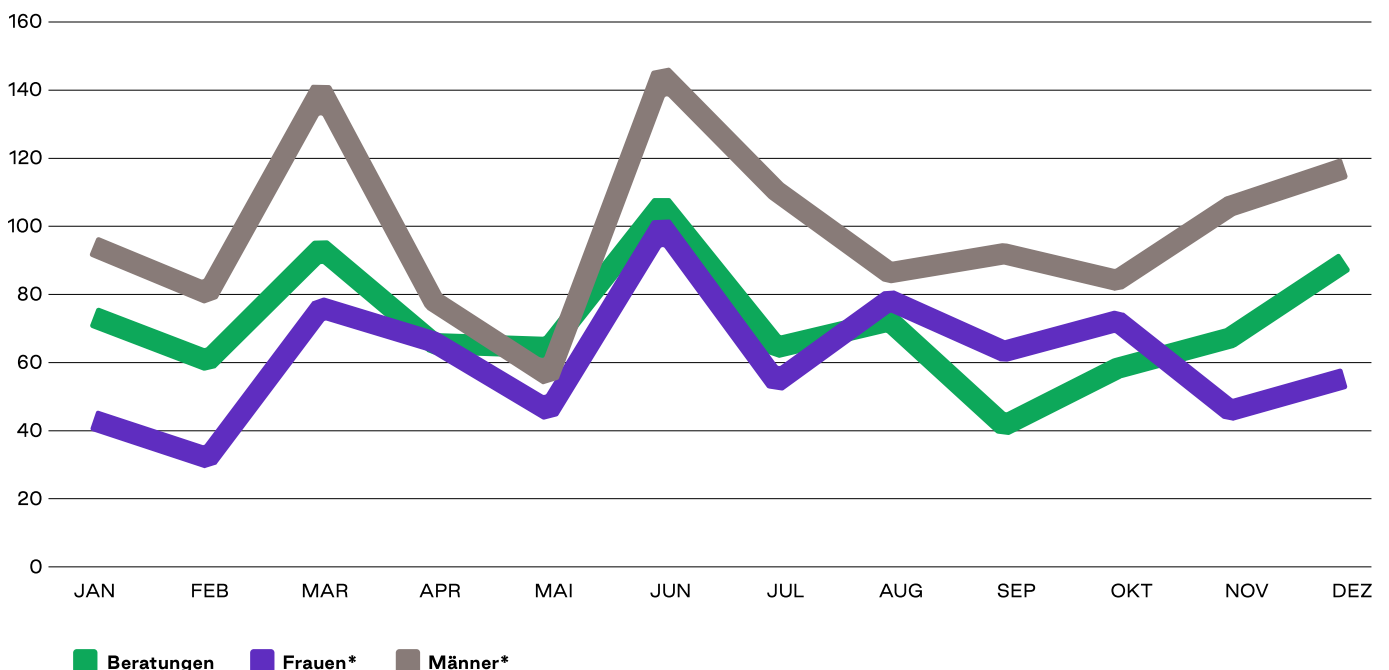
- Mit Alexandra Kraft ist das SUBITA Team wieder vollständig. Da ihre Stelle lange vakant war, benötigt es sehr viel Aufbauarbeit. Unser Unterstützungsangebot im Umgang mit «schwierigen» Kunden:innen oder Klienten:innen erfreut sich grosser Beliebtheit.

Statistik

Besucher:innen und Beratungen 2023

Unsere Beratungen umfassen:

Kurzberatungen und über einen längeren Zeitraum andauernde Beratungen und Begleitungen.



Mojawi Jahresrückblick 2023

Das Erzielen von Wirkung in der offenen Jugendarbeit braucht Zeit. Zeit, welche zuallererst in Beziehungen investiert werden muss. Von der Idee eines neuen Projektes bis zu dessen Umsetzung braucht es viel gegenseitiges Vertrauen, hartnäckiges Dranbleiben und stetes Lobbying bei Schlüsselpersonen. Unsere Angebote im Rahmen des Modellprojektes Oberwinterthur (Kunstprojekt Hegistrasse) und im Skatepark wurden bereits im letzten Jahresbericht erwähnt. Aus den beiden Berichten in diesem Jahr ist nun ersichtlich, dass sich die Mühen gelohnt haben und die Früchte nun geerntet werden konnten.

Dem noch im Jahr 2022 von uns beklagten Besucher:innenrückgang in unserer Kulturbaracke KuBa21 konnten wir in der zweiten Jahreshälfte mit einer Renovation der Räumlichkeiten und einem neuen Angebot begegnen: Nun stehen den Jugendlichen in der Gröze attraktive Räumlichkeiten, ein Tanzraum und ein Tonstudio zur Verfügung.

Auf vielseitigen Wunsch von Besucher:innen des Steig-Treffs konnten wir im Herbst zum ersten Mal an vier Nachmittagen mit dem Projekt «Chill Kitchen» eine weitere Treffmöglichkeit in der Freizeitanlage Dätttau anbieten.

Im kommenden Jahr 2024 werden die Bestrebungen der OJA-Winterthur, einen Dachverband für alle Angebote der offenen Jugendarbeit zu gründen, konkreter. Für die Mojawi als zentrales Angebot mit einem Leistungsauftrag für die ganze Stadt Winterthur eröffnet dies weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Winterthur, der Jugendinfo und mit den Quartiertreffs zu prüfen.

Team

Von links nach rechts:

Jule Ostendrap
Beat Sutter
Julia Moor
Joshua Roth
Fitore Muhadjeri-Dreshaj
Sandra Schäfer
Alice Schnyder
Gregor Frei





Jahresrückblick

Februar	• Streetwork-Projekt «Jugendtreffpunkt Vogelsang»: temporärer Treffpunkt für Jugendliche an vier Freitagabenden. • Abschluss der Renovierungsarbeiten einer Jugendlichen-Gruppe im Zwischennutzungsprojekt «Försterhaus» in Töss • Abschluss des saisonalen Projektes «Midnight Hall» in der Turnhalle Rychenberg in Oberwinterthur
März	• Aufsuchende Rundgänge in Wülflingen und Begleitung einer Gruppe Jugendlicher bei der Raumsuche • U17-Party für Jugendliche in der KuBa21
April	• Neuvermietung eines Gruppenraums in der KuBa21 an eine Mädchen*gruppe
Mai	• Skate- und Spray-Jam Anlass im Skatepark Oberwinterthur in Zusammenarbeit mit den «SocialSeshers» • Start des saisonalen Angebotes «Spielkiosk Sennhof»
Juni	• 2. U17-Party im Jugendtreff Gleis1B in Zusammenarbeit mit der Mojawi • Start des «Kunstprojektes Hegistrasse»: Workshops mit Schulklassen und Bemalen von 900 Meter Lärmschutzwänden
Juli	• Renovation der Treff-Räumlichkeiten in der KuBa21 • Neuvermietung eines Gruppenraums in der KuBa21 an eine Jungs*gruppe • Abschluss des Projektes «Girls* only» im Jugendtreff Sennhof
September	• Neu-Eröffnung des KuBa21-Treffs mit neuen Treffzeiten und neuem Programm in renovierten Räumen
Oktober	• Abschlussfest des «Kunstprojektes Hegistrasse» in Zusammenarbeit mit einer Klasse vom Schulhaus Rychenberg • Start des Projektes «Midnight Hall» neu in den Turnhallen Wallrüti • «Closing Party» der Skatepark-Saison zusammen mit den «SocialSeshers» in der KuBa21
November	• Projekt «Chill Kitchen»: Offenes Kids-Treff-Angebot an vier Mittwochnachmittagen in der Freizeitanlage Dätttau • Unterstützung der «SocialSeshers» (Skatepark Oberwinterthur) bei ihrer Vereinsgründung
Dezember	• Eine Jungs*gruppe nutzt neu das Mansardenzimmer im «Försterhaus» als Freizeitraum



Aufsuchende Jugendarbeit

Auch im Jahr 2023 setzten wir in der aufsuchenden Jugendarbeit (Streetwork) den Schwerpunkt auf die Gegend rund um den Hauptbahnhof. Mit dem Projekt «Jugendtreffpunkt Vogelsang» schufen wir im Februar gar einen temporären Outdoor-Treffpunkt und erhöhten damit unsere Präsenz im Quartier. Unter den jugendlichen Gruppen, welche sich in ihrer Freizeit in versteckten Nischen und Gassen in der Altstadt trafen, kannte man die Mojawi gegen Ende April. Viele Gespräche drehten sich rund um das Thema Raum. Obwohl die Jugendlichen an ihren selbstgewählten Treffpunkten (häufig auf privatem Grund) nicht gerne gesehen wurden, zeigten sie sich flexibel und zogen bei Verdrängung einfach zum nächsten Ort weiter. Dennoch wünschten sich einige Gruppen sehnlichst einen eigenen Raum für sich und ihre Freunde. Hier konnte die Mojawi zum Teil mit ihrem Angebot an Jugendräumen weiterhelfen.

Aufgrund aktueller Meldungen über Nutzungskonflikte auf einem Schulhausareal verlagerten wir den Schwerpunkt unserer Rundgänge zwischen Frühling und Sommer nach Wülflingen.

Aufsuchende Rundgänge 2023 in Zahlen

Gesamtzahl
Rundgänge

17

Anzahl Kontakte
mit Jugendlichen
(zwischen 13 und
21 Jahre alt)

205

Davon
weibliche
Jugendliche*

58

Davon
männliche
Jugendliche*

147

Top 3 Themen in Gesprächen mit Jugendlichen

1. Freizeit
2. Rauman eignung / Nutzungskonflikte
3. Konsum / Sucht / Drogen



Jugendtreff KuBa21

Aufgrund sinkender Zahlen der Treffbesuchenden wurde der Jugendtreff mit neuen Öffnungszeiten an anderen Tagen und dem Angebot jugendspezifischer Workshops neu konzipiert. Von Mai bis Ende August war ein Teil der Mitarbeitenden der Mojawi mit der Umgestaltung und Renovation aller Räume beschäftigt. Nach diesem grossen Einsatz und der neuen Ausrichtung fand am 7. September 2023 die langersehnte Neueröffnung der KuBa21 statt.

Mit Flyern und der aufsuchenden Tätigkeit wurde das Angebot den Jugendlichen zugänglich gemacht. Nach den ersten Anlaufschwierigkeiten fanden immer mehr Jugendliche wieder den Weg zum Jugendtreff. Das neue Erscheinungsbild, die attraktiven Räumlichkeiten und die Aktivitätsmöglichkeiten erweckten schnell die Neugier und das Interesse der Jugendlichen. Somit nahmen bereits nach der dritten Woche ca. 30 Jugendliche die offenen Räume ein. Dabei zeigte sich, dass auch eine grosse Gruppe an weiblichen Jugendlichen* im Treff präsent und aktiv war. Durch die Beziehungsarbeit der Mitarbeitenden und der tollen Atmosphäre vor Ort besuchten uns immer mehr neue Jugendliche. Es entstanden spannende und interessante Gespräche und die Jugendlichen gewannen mehr und mehr Vertrauen in das Team. Durch die Förderung der Verantwortung und der Selbstständigkeit, gelang es dem Team bereits in der kurzen Zeit von einem halben Jahr, dass die Jugendlichen sich eigenständig in den Räumen bewegen und sich diese bedürfnisgerecht aneignen konnten. So entstand das gemeinsame Kochen, das Rappen im Tonstudio oder auch das freie Tanzen im Tanzraum. Weitere Entwicklungen folgen!



Jugendtreff KuBa21 in Zahlen (seit der Neueröffnung)

14
Öffnungszeiten
im Total

Regelmässige
Öffnungszeiten
von 17.30 – 21.00 Uhr

Öffnungsdauer von
3.5 Stunden pro Öffnung

Anzahl
Besuchende
234

Davon
weibliche
Jugendliche*
82

Davon
männliche
Jugendliche*
147

Team

Fitore Muhadjeri-Dreshaj
Julia Moor
Joshua Roth



Steig

Der Kinder- und Jugendtreff war auch im Jahr 2023 ein lebhafter und gern genutzter Treffpunkt für die Kids aus der Steig sowie aus Dätttau.

Die meisten Besucher:innen sind uns seit langem bekannt und kommen regelmässig in den Treff, sodass die Beziehungen zu ihnen im Laufe des Jahres vertieft werden konnten. Diverse sportliche Aktivitäten, wie Fussball, Boxen und Toben standen im Fokus, was, in Kombination mit dem recht jungen Alter der Besuchenden, dazu führte, dass die Stimmung im Treff in der Regel sehr ausgelassen und dynamisch war. Aber auch ruhigere Aktivitäten, wie das Gamen und Kochen als Beteiligungsmöglichkeit, waren bei den Kids sehr beliebt. Es entstanden immer wieder Gelegenheiten zur Förderung von informellen Bildungsprozessen, bei denen sich die Kids mit ihren Haltungen und Werten auseinandersetzten und von aussen (durch die Jugendarbeiter:innen und durch peers) neue Perspektiven kennenlernten. So war zum Beispiel das regelmässige Kochen immer wieder Anlass für das Thematisieren und Hinterfragen von Geschlechterstereotypen und Familienbildern.



Aufgrund des hohen Interesses am Kochen und der Nachfrage nach einer weiteren Treffzeit wurde, unter Beteiligung einer Jugendlichen, Ende des Jahres ein temporäres Projekt «Chill Kitchen» in der Freizeitanlage Dätttau geplant und umgesetzt. An vier Mittwochnachmittagen konnten Kids ab 10 Jahren vorbeikommen und zusammen einkaufen, backen, kochen oder einfach nur chillen. Das Angebot war ein voller Erfolg und wurde von zahlreichen Kids genutzt. Jugendliche Helferinnen unterstützten den Treffbetrieb und konnten somit Verantwortung übernehmen und auf diese Weise Selbstwirksamkeit erfahren. Durch das temporäre Angebot in Dätttau wurde auch der bereits konstant geführte Treff in der Steig bekannter und so fanden einige neue Gesichter ihren Weg zu uns.



Rückblickend aufs Jahr 2023 lässt sich festhalten, dass besonders die jüngeren Kids in der Steig und in Dätttau die Treffmöglichkeiten von Mojawi intensiv nutzten und somit zu einer belebten Kinder- und Jugendarbeit im Quartier beitragen haben.

Steig 2023 in Zahlen

Team

Jule Ostendarp
Sandra Schäfer
Julia Moor
Alice Schnyder

Anzahl
der Treffs
40

Anzahl
Besuchende
427

Davon
weibliche
Jugendliche*
112

Durchschnitt
Besuchende pro Treff:
11

Davon
männliche
Jugendliche*
315

Projekt «Chill Kitchen» in Zahlen

Anzahl
der Treffs
4

Anzahl
Besuchende
114

Davon
weibliche
Jugendliche*
42

Durchschnitt
Besuchende pro Treff:
29

Davon
männliche
Jugendliche*
72



Sennhof

Das Jahr 2023 war ein Jahr des Einpendelns, der unvorhergesehenen Vorfälle und des Reagierens. Es hatte aber auch für Projekte und Vertiefung der Beziehungen Raum.

Sennhof Kinder- und Jugendtreff: Der Treff ist nicht mehr aus Sennhof wegzu-denken und ist für viele Jugendliche aus dem Quartier eine konstante Anlaufstelle. Die Besucher:innen sind fast alles Stammgäst:innen und der Kontakt ist zu allen nah und vertraut. Was immer wieder fasziniert ist die Tatsache, dass, obwohl der Treff lediglich aus einem grossen Raum besteht, es stets wieder gelingt unterschiedliche Bedürfnisse zu befriedigen und den unterschiedlichen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. So gibt es Treffabende, an denen am einen Tisch Fifa gespielt wird, am anderen unter Gelächter UNO. Wieder andere Jugendliche chillen auf den Sofas und unterhalten sich und eine weitere Gruppe sitzt am grossen Tisch und macht Hausaufgaben.

Sennhof Spielkiosk: In diesem Jahr wurde zusammen mit den Besucher:innen des Spielkiosks versucht das Angebot an Spielen und Aktivitäten zu überarbeiten. Die Jugendarbeiterinnen glaubten, es werde langsam langweilig nach all den Jahren immer dasselbe anzubieten – aber weitgefehlt! Die Kinder und Jugendlichen gaben unisono bekannt, dass sie das Angebot so schätzen wie es ist und es keine Anpassungen braucht. Ja gut, Partizipation funktioniert halt wirklich nur, wenn sie aus einem Bedürfnis der Jugendlichen heraus entsteht. ☺

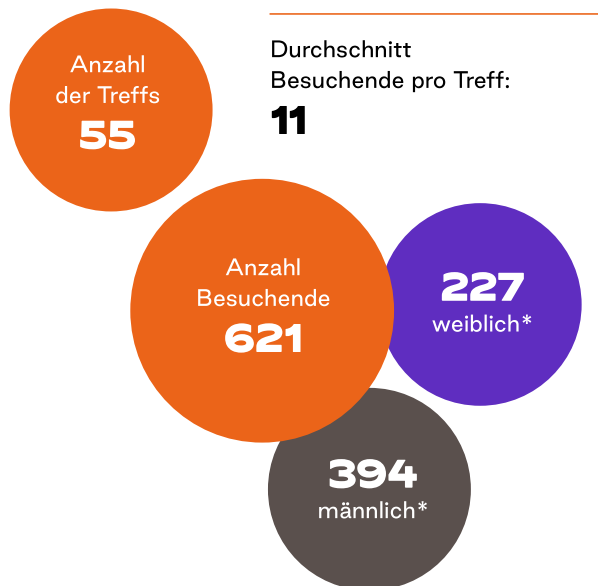
Sennhof Cliques: Die teilautonome Nutzung des Treffraumes ist einerseits ein voller Erfolg, weil sie genau den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht. Andererseits ist es aber auch das Arbeitsfeld, welches uns in Sennhof am meisten fordert. Die Gleichzeitigkeit der beiden Angebote – teilautonome Nutzung und offener Treff – führte dazu, dass Prozesse innerhalb der Clique teilweise während des offenen Treffs passierten und ausgehandelt werden mussten. Auch die Themen Ordnung, Sauberkeit und Zugangsberechtigung mussten immer wieder aufs Neue verhandelt werden, da sie das Treffgeschehen beeinflussten. Für alle Herausforderungen konnten aber mit Einbezug aller Beteiligten stets Lösungen gefunden werden.

Zusammengefasst, lässt sich sagen, dass unsere Arbeit noch immer Früchte trägt und die Angebote der Mojawi nicht mehr aus Sennhof wegzudenken sind.

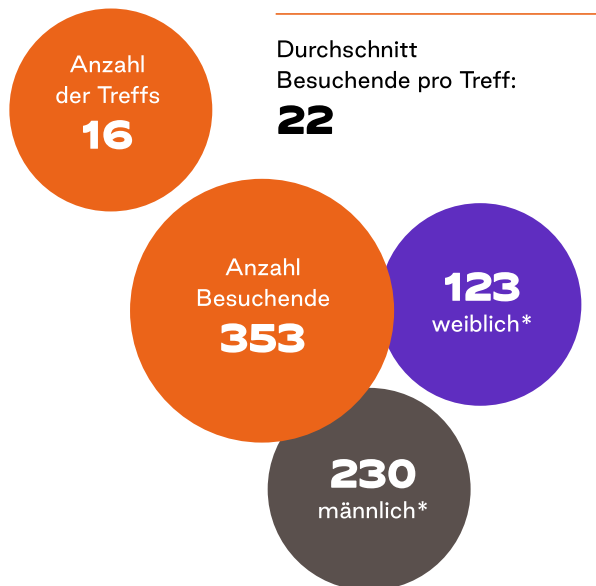
Team

Sandra Schäfer
Jule Ostendarp
Julia Moor
Alice Schnyder

Sennhof Treff 2023 in Zahlen



Spielkiosk 2023 in Zahlen





Skatepark in Oberwinterthur

Seit dem Sommer 2022 begleiten wir eine jugendliche Skater-Clique bei der Nutzung unseres Bauwagens im Skatepark. Anfang 2023 wurde die Cliquenarbeit wegen verschiedener Umstände, wie einem grösseren Platzbedürfnis der Gruppe sowie Vorfällen von Vandalismus, intensiviert. Aufgrund der positiven Zusammenarbeit mit der Clique, konnte gemeinsam der Umzug in den grösseren Eisenbahnwagen geplant und umgesetzt werden. So war es möglich, den vorher als Treffraum genutzte Bahnwagen zum Jugendraum umzunutzen und die Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen zu erweitern. Folgende Aktivitäten standen von nun an im Fokus der Zusammenarbeit: Die Erweiterung der Spraywände im Park, ein Vorstoss zur Erweiterung der Skate-Infrastruktur, die Neugestaltung des Bahnwagens und dessen Nutzung sowie die Planung von Events. Durch das Engagement und der immer grösser werdenden Pläne der Skater:innen rückte ab Mai die Idee einer Vereinsgründung immer stärker in den Fokus.

Ein erster Höhepunkt der Zusammenarbeit zwischen der Skate-Clique und der Mojawi war ein Skate- und Sprayjam Anlass zur Eröffnung der neuen Spraywände entlang des Burkhardt-Areals mit Skatecontest, 15–20 Sprayperformances, DJ und Gastrobetrieb.

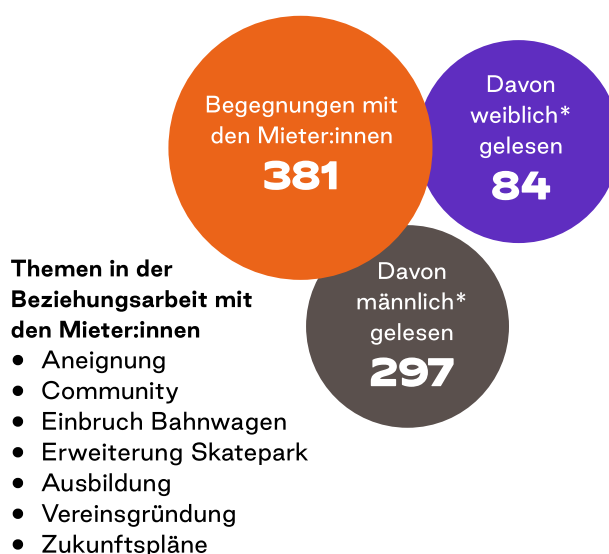
Im Sommer belebten die Clique den Bahnwagen und viele Nutzer:innen des Skateparks wurden auf die Gruppe aufmerksam. Mojawi nutzte diese Zeit, um Beziehungen zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen und war dabei bedacht eine gute Balance zwischen aufsuchender Arbeit im Park und Cliquenarbeit mit den Mieter:innen zu leisten. Ab Herbst wurde der Wunsch nach einem Verein immer lauter und die Mojawi gleiste zusammen mit den zukünftigen «SocialSeshers» die Vereinsgründung auf. Zeitgleich stand auch eine Closing Party an und die Saison des Skateparks wurde aufgrund schlechten Wetters in der KuBa21 ausgeläutet. Ende November war es dann so weit und alle Gründungsmitglieder der SocialSeshers unterzeichneten zusammen mit der Mojawi die Statuten ihres neuen Vereins. Der Dezember wurde genutzt, um gemeinsam zu planen, was im Jahr 2024 mit dem Verein und in Zusammenarbeit mit der Mojawi alles möglich wäre und stattfinden soll.

Team

Joshua Roth
Gregor Frei
Jule Ostendarp
Alice Schnyder



Skatepark Oberwinterthur 2023 in Zahlen





Kunstprojekt Hegistrasse

Im Verlauf der seismografischen Tätigkeiten der Mojawi wurden verschiedene Problemfelder bei Jugendlichen festgestellt: Diskriminierungen im Alltag in Form von Kommentaren, die Präsenz von Gewalt, Vandalismus im Stadtteil und ein Gefühl von Unwohlsein im öffentlichen Raum. Das «Kunstprojekt Hegistrasse» wurde aus diesen Erkenntnissen heraus als Projekt lanciert, welches Respekt und Vielfalt öffentlich thematisiert und zusätzlich dem Bedürfnis von Jugendlichen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes Rechnung trug. Die Nachbarschaft entlang der Hegistrasse – die Schulen, die Stiftungslandschaft und alle relevanten Stellen – wurden angefragt dieses Projekt zu ermöglichen und mitzugestalten. Es entstand in Zusammenarbeit mit 198 Schüler:innen der Winterthurer Sekundarschule Rychenberg, ITSmove sowie 94 Künstler:innen die wohl längste Kunstgalerie im öffentlichen Raum. Abgesprochen mit der SBB, darf diese Kunstgalerie auf längere Zeit bleiben und ist öffentlich für alle zugänglich – 900 Meter partizipativ gestaltete Lärmschutzwände entlang der Hegistrasse in Oberwinterthur.

Ein zentraler Kern des Projekts für die Jugendarbeit waren auch die Workshops mit den Schüler:innen und die Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt oder positiv formuliert mit «Respekt und Vielfalt». Die Gespräche, wie auch die Begegnungen waren dabei geprägt von sehr starken Emotionen und zeigten auf, dass viele Jugendliche Formen von Diskriminierung erlebt haben oder konstant im Alltag erleben. Jugendliche in diesem Erleben und diesen Themen begegnen zu können und ein ausserschulisches Gegenüber zu bieten, stellt ein besonderer Stellenwert der Jugendarbeit dar. Im Modellprojekt werden diese Beziehungsqualitäten und -möglichkeiten untersucht und beschrieben sowie den damit verbundenen Stellenwert fürs Gemeinwesen aufgezeigt. Lernfelder wurden aus diesem Grossprojekt gewonnen, Kooperationen aufgebaut oder erweitert, neue Bedürfnisse der Jugendlichen erkannt und bereits nachfolgende Projekte entsprechend angepasst.

Als Nebeneffekt konnte die Öffentlichkeit, wie auch die Politik über die Jugendarbeit und deren Arbeit und Wirkung informiert und Familien und ihren Kindern eine ausserschulische Möglichkeit für Selbstwirksamkeitserfahrungen nähergebracht werden. Ebenfalls konnten durch dieses Projekt Beziehungen zu Jugendlichen im Stadtteil neu aufgebaut oder vertieft werden. Die Eröffnung der Kunstgalerie wurde mit einer Klasse des Schulhauses Rychenberg geplant und vor dem Kulturzentrum Feilenhauer durchgeführt. Ein gelungener Anlass, bei dem auch Redner:innen der Stadt und der SBB eingeladen waren.

Team

Gregor Frei (Projektleitung)
David Nguyen
(künstlerische Leitung)

Kunstprojekt Hegistrasse in Zahlen



14

Sponsor:innen und Unterstützungspartner:innen

Juli

Kick-Off: geschätzt **300** Passant:innen

September

Eröffnung: geschätzt **150** Personen



Wiederum blicken wir auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr zurück. Neue Kooperationen wurden eingegangen sowie alte vertieft.

Um die Sackgeldjobbörse weiteren Personen zugänglich zu machen, nahmen Mitarbeitende der Jugendinfo Winterthur an der Veranstaltungsreihe «Älter werden in Winterthur» teil. So konnte das Angebot an eine neue Generation von Senior:innen gebracht werden.

Nicht zuletzt wegen der intensiven Vernetzung und Bekanntmachung der Sackgeldjobbörse gelang es, die angebotenen Jobs auf einem ähnlichen Niveau wie 2022 zu halten. Mit der Radioschule Klipp+Klang aus Zürich entstand mit dem «Fancast» ein Projekt, welche sich an fussballbegeisterte Jugendliche richtet, die man zuhause auf der Schützenwiese antrifft.

Trotz harzigem Start freuen wir uns, das Projekt in unserem Portfolio zu wissen und haben es sogleich zum Fokusthema auserkoren.

Die zweite Jahreshälfte stand im Zeichen des Kulturstifters. Bereits zum zweiten Mal war das Projekt an den Winterthurer Musikfestwochen vertreten. In der Zusammenarbeit mit der Jungkunst sowie den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur deckt der Kulturstifter mittlerweile ein breites kulturelles Spektrum ab und wir freuen uns noch weitere Kooperationspartner:innen dazuzugewinnen.

Team

Von links nach rechts:

Benji Leuthold

Claudia Reyes

Andrea Portmann





Jahresrückblick

Januar	• Retraite der Jugendinfo im «Karl der Grosse» in Zürich
Februar	• Auswertung der teilnehmenden Beobachtungen in den Mojawi-Treffs und der Online-Umfrage in Rahmen von E-Space
März	• Erster Nachmittag der offenen Clubtüre im Rahmen des Kulturstifters
Mai	• Teilnahme an der Veranstaltungsreihe «Älter werden in Winterthur» in den Quartieren Mattenbach und Wülflingen
Juni	• Teilnahme an der Veranstaltungsreihe «Älter werden in Winterthur» in den Quartieren Seen und Veltheim
Juli	• Jugendliche helfen beim Aufbau der Musikfestwochen Winterthur im Rahmen des «Kulturstifters»
August	• Der Kulturstifter-Schnupperkurs an den Musikfestwochen bringt seltene Einblicke: so haben die Teilnehmenden die Möglichkeit den Backstagebereich, das Festivalbüro im Jugendhaus und die Bühne auf der Steinberggasse zu sehen.
September	• Erstes Treffen der Fancast-Redaktion mit sieben Jugendlichen
Oktober	• Ein Kulturstifter Schnupperkurs findet an der Jungkunst statt. Anschliessend arbeiten Jugendliche an der Jungkunst mit.
November	• Auch an den internationalen Kurzfilmtagen wird ein Kulturstifter Schnupperkurs angeboten. Die anschliessenden Sackgeldjobs sind schnell vergriffen.
Dezember	• Erste Sitzung zur Erarbeitung eines gemeinsamen Kommunikationskonzepts mit der Mojawi.



Fancast

Im November 2022 wurde die Jugendinfo von der Radioschule Klipp+Klang aus Zürich zu einer Zusammenarbeit im Bereich Kinder & Jugend angefragt. Die Radioschule suchte Kooperationspartner:innen für ein neues Podcast-Projekt – den Fancast – und Winterthur stellte sich als geeignete Pilotgemeinde heraus.

Ziel des Fancasts ist es, fussballaffinen Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten ihrem Fantum auditiv Ausdruck zu verleihen. Dabei können sich die Jugendlichen je nach persönlicher Präferenz und Expertise in verschiedenen Bereichen der Podcastproduktion ausprobieren.

Ob das Zeichnen eines Logos, das Führen von Interviews, die Produktion und Postproduktion des Podcast oder Recherchetätigkeiten – den Jugendlichen wird ein breites Feld angeboten, um sich auszuprobieren. Dabei wird das Projekt bewusst niederschwellig gestaltet.

Das Projekt wird im Tandem durchgeführt. Eine kursleitende Person von der Radioschule vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich des Radiojournalismus, die Jugendinfo übernimmt kommunikative und koordinative Aufgaben.



Teilnehmer:innen des Fancasts probieren sich am Audioschnitt aus

Bereits in den Frühlingsferien wurde ein erster Kick-Off-Anlass organisiert. Jedoch mit mässigem Erfolg – nur eine Jugendliche fand den Weg in die Libero-Bar auf der Schützenwiese.

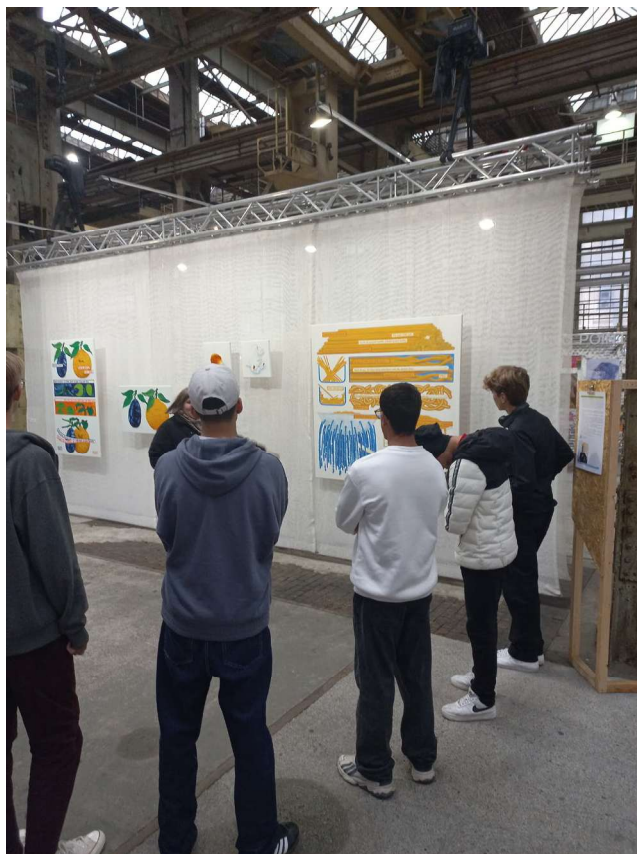
Daraufhin wurden die Werbebemühungen intensiviert und so häuften sich nach und nach die Anmeldungen für das Projekt. Im September konnte ein weiterer Anlass durchgeführt werden. Dieses Mal mit sieben Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 25 Jahren, mit welchen sogleich zwei Folgen produziert wurden.

Ziel für das Jahr 2024 sind monatlich stattfindende Treffen, bei denen die Teilnehmenden befähigt werden vermehrt Aufgaben selbst zu übernehmen. Fernziel des Projektes ist es, dass sich aus den Teilnehmenden eine eigenständige Redaktion konstituiert, welche den Podcast selbstständig weiterführen kann.



Kulturstifter

Auch 2023 können wir auf ein erfolgreiches Kulturstifter-Jahr zurückblicken. Die Sackgeldjobs und der Schnupperkurs an den Musikfestwochen erfreuten sich weiterhin hoher Beliebtheit. Mit der Jungkunst und den Internationalen Kurzfilmtagen gelang es zudem neue Kooperationspartner:innen mit an Bord zu holen.



Jugendliche am Kulturstifter Schnupperkurs an der Jungkunst

E-Space

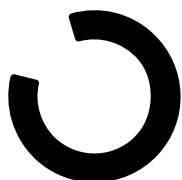
Auch am schweizweiten Projekt E-Space war die Jugendinfo im Jahr 2023 beteiligt. Nach der ausgedehnten Datensammlung im Winter 2022 / 2023 stand zunächst die Analyse derselben an, welche spannende Erkenntnisse über den Umgang von Jugendlichen mit digitalen Medien lieferten. Basierend auf diesen Analysen haben wir uns dazu entschlossen ein Projektteam bestehend aus Jugendlichen zu etablieren, welche zusammen mit uns Ideen für Tools und die Präsenz der Jugendarbeit im digitalen Raum entwickeln. Die Zusammenarbeit mit interessierten Jugendlichen erprobten wir sogleich im Dezember in einem Adventskalender, an welchem auch Jugendliche mitwirkten.

Finanzen

Bilanz per 31.12.2023

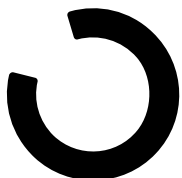
Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur

Aktiven	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		192'804.64	417'255.77
Übrige kurzfristige Forderungen		0.00	1'166.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen		165'353.35	17'546.50
Total Umlaufvermögen		358'157.99	435'968.47
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		13'432.55	13'413.75
Sachanlagen		4'100.00	0.00
Total Anlagevermögen		17'532.55	13'413.75
Total Aktiven		375'690.54	449'382.22
Passiven		31.12.2023	31.12.2022
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16'495.40	23'748.95
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B2	88'007.75	65'280.90
Passive Rechnungsabgrenzungen		31'552.55	44'990.90
Kurzfristige Rückstellungen		0.00	30'000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		136'055.70	164'020.75
Eigenkapital			
Subita Eigenkapital		98'621.31	89'035.18
Mojawi Eigenkapital		98'772.04	90'879.64
Jugendinfo Eigenkapital		32'971.62	28'578.33
Vogelsang Eigenkapital		56'848.63	65'414.85
Jugendarbeit Oberwinterthur Eigenkapital		-1'852.13	0.00
Jahresverlust / -gewinn		-45'726.63	11'453.47
Total Eigenkapital		239'634.84	285'361.47
Total Passiven		375'690.54	449'382.22



Erfolgsrechnung Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur

	2023	2022
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	779'000.00	779'000.00
Stiftungsbeiträge	173'620.00	105'000.00
Mitgliederbeiträge	2'320.00	3'860.00
Einnahmen von Institutionen	45'500.00	0.00
Spenden	107'282.29	173'702.66
Ertrag Projekte	81'161.33	28'201.55
Übrige Erträge	144'384.00	2'464.40
Betrieblicher Ertrag	1'333'267.62	1'092'228.61
Dienstleistungsaufwand	-106'446.05	-88'236.84
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	1'226'821.57	1'003'991.77
Personalaufwand	-964'871.55	-769'876.84
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	261'950.02	234'114.93
Raumaufwand	-82'613.45	-91'193.55
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-134'539.00	-15'462.90
Fahrzeugaufwand	-2'918.30	-1'796.46
Sachversicherungen	-2'334.85	-2'550.40
Verwaltungsaufwand	-71'006.02	-106'701.92
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'990.13	-9'967.89
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-34'451.73	6'441.81
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'746.50	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-37'198.23	6'441.81
Finanzertrag	25.16	1.35
Finanzaufwand	-1'053.56	-989.69
Betriebserfolg	-38'226.63	5'453.47
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.00	6'000.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-7'500.00	0.00
Jahresverlust / -gewinn	-45'726.63	11'453.47



Anhang zur Jahresrechnung

A Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach Art. 959c OR

A1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Wesentliche angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, welche nicht bereits durch das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

B Zusätzliche Angaben

B1 Rechtsform und Sitz

Der Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur ist ein Verein nach Art. 60ff. ZGB, mit Sitz an der Unteren Vogelsangstrasse 2, 8400 Winterthur.

B2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2023	31.12.2022
Nest Sammelstiftung, Zürich	14'089.10	12'525.30

B3 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 50 Mitarbeitenden.

B4 Auflösung Rückstellungen

Die Rückstellungen für die Konzeptüberarbeitung in der Höhe von CHF 30'000.00 wurden per 31.12.2023 aufgelöst.



Erfolgsrechnung Treffpunkt Vogelsang

	2023	2022
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	40'000.00	40'000.00
Stiftungsbeiträge	32'000.00	12'000.00
Mitgliederbeiträge	460.00	965.00
Einnahmen von Institutionen	9'000.00	0.00
Spenden	23'831.27	40'650.66
Ertrag Projekte	71'049.00	21'836.15
Übrige Erträge	78'920.19	17.00
Betrieblicher Ertrag	255'260.46	115'468.81
Dienstleistungsaufwand	-18'894.40	-11'621.90
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	236'366.06	103'846.91
Personalaufwand	-69'105.34	-22'677.40
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	167'260.72	81'169.51
Raumaufwand	-28'406.95	-31'136.05
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-131'843.40	-3'188.45
Fahrzeugaufwand	-150.00	-137.50
Sachversicherungen	-466.97	-382.56
Verwaltungsaufwand	-14'643.51	-18'663.91
Übriger betrieblicher Aufwand	-683.71	-1'176.65
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-8'933.82	26'484.39
Finanzertrag	5.03	0.50
Finanzaufwand	-156.53	-1.70
Betriebserfolg	-9'634.62	26'483.19
Betriebsfremder Ertrag	0.00	6'000.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1'500.00	0.00
Jahreserfolg	-11'134.62	32'483.19

Erfolgsrechnung Lernstube Winterthur

	1.9.-31.12.2023
	CHF
Übrige Erträge	56'000.00
Betrieblicher Ertrag	56'000.00
Dienstleistungsaufwand	-6'300.00
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	49'700.00
Personalaufwand	-38'673.80
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	11'026.20
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	0.00
Verwaltungsaufwand	-3'445.55
Übriger betrieblicher Aufwand	-601.70
Jahreserfolg	6'978.95



Erfolgsrechnung Subita

	2023	2022
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	168'000.00	168'000.00
Stiftungsbeiträge	30'000.00	10'000.00
Mitgliederbeiträge	460.00	965.00
Einnahmen von Institutionen	9'000.00	0.00
Spenden	34'158.24	38'377.00
Übrige Erträge	20'381.19	400.00
Betrieblicher Ertrag	261'999.43	217'742.00
Dienstleistungsaufwand	-11'407.80	-24'558.35
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	250'591.63	193'183.65
Personalaufwand	-183'473.49	-116'852.30
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	67'118.14	76'331.35
Raumaufwand	-9'848.50	-12'280.10
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-142.40	-1'655.80
Sachversicherungen	-466.97	-382.56
Verwaltungsaufwand	-12'073.77	-10'692.06
Übriger betrieblicher Aufwand	-569.14	-185.30
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	44'017.36	51'135.53
Abschreibungen auf Sachanlagen	-549.30	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	43'468.06	51'135.53
Finanzertrag	5.03	0.00
Finanzaufwand	-243.53	-499.99
Betriebserfolg	43'229.56	50'635.54
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1'500.00	0.00
Jahreserfolg	41'729.56	50'635.54



Erfolgsrechnung Mojawi

	2023	2022
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	383'000.00	383'000.00
Stiftungsbeiträge	42'500.00	15'000.00
Mitgliederbeiträge	480.00	965.00
Einnahmen von Institutionen	9'000.00	0.00
Spenden	25'800.60	35'360.00
Ertrag Projekte	7'130.00	6'365.40
Übrige Erträge	11'182.59	907.40
Betrieblicher Ertrag	479'093.19	441'597.80
Dienstleistungsaufwand	-32'375.98	-38'793.79
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	446'717.21	402'444.01
Personalaufwand	-414'788.74	-291'871.15
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	31'928.47	110'572.86
Raumaufwand	-34'476.50	-31'169.40
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-264.10	-3'933.50
Fahrzeugaufwand	-2'763.80	-1'479.15
Sachversicherungen	-466.97	-1'402.72
Verwaltungsaufwand	-19'687.50	-18'090.71
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'060.66	-5'436.80
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-26'791.06	49'060.58
Abschreibungen auf Sachanlagen	-549.30	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-27'340.36	49'060.58
Finanzertrag	5.03	0.85
Finanzaufwand	-295.44	-119.60
Betriebserfolg	-27'630.77	48'941.83
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1'500.00	0.00
Jahreserfolg	-29'130.77	48'941.83

Erfolgsrechnung Jugendarbeit Oberwinterthur

	2023	2022
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	75'000.00	75'000.00
Stiftungsbeiträge	17'120.00	0.00
Mitgliederbeiträge	460.00	0.00
Einnahmen von Institutionen	9'500.00	0.00
Spenden	7'006.58	20'000.00
Übrige Erträge	501.19	0.00
Betrieblicher Ertrag	109'587.77	95'000.00
Dienstleistungsaufwand	-41'898.35	-732.05
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	67'689.42	94'267.95
Personalaufwand	-88'985.34	-89'278.55
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	-21'295.92	4'989.40
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-142.40	0.00
Sachversicherungen	-466.97	0.00
Verwaltungsaufwand	-7'618.87	0.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-37.46	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-29'561.62	4'989.40
Abschreibungen auf Sachanlagen	-549.30	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-30'110.92	4'989.40
Finanzertrag	5.03	0.00
Finanzaufwand	-126.53	0.00
Betriebserfolg	-30'232.42	4'989.40
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1'500.00	0.00
Jahreserfolg	-31'732.42	4'989.40



Erfolgsrechnung Jugendinfo

	2023	2022
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	113'000.00	113'000.00
Stiftungsbeiträge	52'000.00	68'000.00
Mitgliederbeiträge	460.00	965.00
Einnahmen von Institutionen	9'000.00	0.00
Spenden	16'485.60	39'315.00
Übrige Erträge	381.19	0.00
Betrieblicher Ertrag	191'326.79	221'280.00
Dienstleistungsaufwand	-15'569.52	-9'105.25
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	175'757.27	212'174.75
Personalaufwand	-169'844.84	-139'427.01
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	5'912.43	72'747.74
Raumaufwand	-9'881.50	-10'058.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-2'146.70	-2'202.70
Fahrzeugaufwand	-4.50	0.00
Sachversicherungen	-466.97	-382.56
Verwaltungsaufwand	-13'536.83	-11'462.98
Übriger betrieblicher Aufwand	-37.46	-3'111.80
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-20'161.53	45'529.70
Abschreibungen auf Sachanlagen	-549.30	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-20'710.83	45'529.70
Finanzertrag	5.03	0.00
Finanzaufwand	-231.53	-87.00
Betriebserfolg	-20'937.33	45'442.70
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1'500.00	0.00
Jahreserfolg	-22'437.33	45'442.70

Nadine Frei
Breitestrasse 102
8400 Winterthur

Hauptversammlung des Vereins
Offene Soziale Arbeit Winterthur
VOSW

Winterthur, 8. Mai 2024

**Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2023 des Vereins Offene Soziale Arbeit
Winterthur VOSW**

Die NRS Treuhand AG stellte uns die vollständigen Buchhaltungsunterlagen zur Verfügung.

Ich prüfte als Revisorin die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Bilanz (Aktiven und Passiven per 31. Dezember 2023 bei CHF 375'690.54) mit den Buchhaltungskonten und stichprobenweise mit den Belegen.

Die Buchhaltung wurde korrekt geführt; es gibt keinen Hinweis auf Unregelmässigkeiten.

Ich beantrage der Hauptversammlung (13. Juni 2024), die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.



(Nadine Frei)

Dank

Ganz herzlichen Dank für die grosszügige und wertvolle Unterstützung durch:

- Adele Koller-Knüsli Stiftung
- Evangelische Kirchgemeinde Winterthur-Mattenbach
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Winterthur-Stadt
- Heimstätten-Genossenschaft Winterthur HGW
- Kirchgemeinde Wallisellen
- Kulturkomitee der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG
- Margaretha und Werner Ehrat-Stiftung
- Pfarrei St. Ulrich
- Pfarrei St. Urban
- Reformierte Kirchgemeinde Veltheim
- Römisch-katholische Kirchgemeinde der Stadt Winterthur
- Rotary Club Winterthur Mörsburg
- Stadt Winterthur
- Stiftung Hilfsgesellschaft Winterthur
- Verband der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Stadt Winterthur
- Gemeinnütziger Fonds Kanton Zürich
- Casinelli-Vogel-Stiftung Zürich

Ebenfalls herzlichen Dank allen weiteren Spender:innen, Mitgliedern und Unterstützer:innen.



Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur
Untere Vogelsangstrasse 2
8400 Winterthur

vosw.ch
info@vosw.ch
076 720 56 88

PC-Konto: 84-2490-5
IBAN: CH32 0900 0000 8400 2490 5